

HINWEIS



Mecklenburg-Vorpommern

Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit
und Fischerei

**Landesweiter Hinweis
10 / 2026**

Pflanzenschutzdienst

Fungizideinsatz im Getreide

Krankheiten spielen derzeit noch eine untergeordnete Rolle. Die Witterung begünstigte bisher keine Neuinfektionen.

Winterweizen:

Blattkrankheiten sind zur T1-Maßnahme derzeit nicht bekämpfungsrelevant. An einigen Frühsaaten sind Verbräunungen der Halmbasis zu beobachten. Die Halmbasiserreger werden zu einem frühen Einsatzzeitpunkt am erfolgreichsten bekämpft. (ES 30/31). Die witterungsbedingten Ausgangsbedingungen für den Halmbasiserreger-Komplex zur Herbstinfektion waren zwar günstig, aber die geringe Niederschlagsintensität reduziert das Schadpotential möglicher Infektionen. Frühe Fungizideinsätze zur Halbruchabsicherung sind aktuell keine generelle Empfehlung. Vielmehr gilt es die Kombination aus Saatzeitpunkt und Schlaghistorie (Getreideanteil, ehem. Befall) für eine Bekämpfungsentscheidung einzubeziehen. In anfälligen Sorten ist im Verlauf auf Gelbrost zu achten.

Wintergerste:

Vereinzelt ist Zwergrost vorhanden. Geringer Anfangsbefall (z. B. in Julia, KWS Exquis) mit Rhynchosporium, der aber aktuell nicht behandlungswürdig. An einigen Stellen ist Mehltau schwach vorhanden, wird gut durch Prothioconazol miterfasst. Bei stärkerem Befall ggf. spezifisch behandeln (z. B. Input Classic). Teilweise sind PLS-Flecken stressbedingt sichtbar.

Winterroggen:

Geringer Ausgangsbefall mit Rhynchosporium. Braunrost vereinzelt. Eine Fungizidbehandlung richtet sich nach dem Braunrostbefall. Mögliche Kombination mit der zweiten Wachstumsreglergabe. Für die Ausrichtung und Intensität der Fungizidstrategie sind die [Sorteneinstufungen der LFA](#) hinsichtlich der Krankheitsanfälligkeit unbedingt zu beachten.

Friederike Holst
Telefon +49 385 588-61400
friederike.holst@lallf.mvnet.de

Rostock, 17.04.2026

Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und
Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern
Pflanzenschutzdienst
Graf-Lippe-Str. 1
18059 Rostock

Internet
www.lallf.de

Winterweizen

Strategie

Je nach Schaderreger und Befallsdruck:

Einmalbehandlung		Doppelbehandlung	
bei geringem/ mittlerem Befallsdruck wenig bis mittel anfälligen Sorten		bei mittlerem/ hohem Befallsdruck mittel bis hoch anfälligen Sorten	
39-55		31-37	39-61
Septoria tritici ¹ , Braunrost, Mehltau, Gelbrost ²	Mehltau, Halmbruch*, Gelbrost	Septoria tritici, Braunrost, Mehltau, Gelbrost	
1,5 l Ascra Xpro	1,0 l Balaya	1,2 l Ascra Xpro	
1,0 l Elatus Era (+ 0,33 l Sympara)	1,25 l *Xenial	0,8 l Elatus Era + 0,25 l Sympara	
1,0 l Elatus Era +	1,0 l *Cherokee Neo	1,0 l Elatus Era	
1,5 l Pioli + 0,75 l Soratel	1,0 l *Input Triple	1,2 l Pioli + 0,6 l Soratel	
1,5 l Revytrex (+ 0,5 l Comet)	0,8 l Verben	1,5 l Revytrex (+ 0,5 l Comet)	
2,0 l Univoq ³	0,5 kg *Unix + 0,5 l *Pecari 300 EC	1,6 l Univoq ³	
2,0 l Vastimo		1,6 l Vastimo	

¹ Septoria-Infektionsgeschehen: +1,5 l Folpan 500 SC

² Bei Gelb- oder Braunrostbefall und geringem Septoria-Risiko z.B. auch 1,0 l Folicur, Tebucur 250 EW, 1,2 l Orius oder 1,2 l Pronto Plus

³ ab BBCH 41 einsetzen. Bei erhöhtem Risiko für Braunrost-Spätbefall 2,0 l Univoq + 0,4 l Regoral

- Prothioconazol-Soloanwendungen erhöhen die Resistenzentwicklung
- Volle Aufwandmengen für Einmalbehandlungen ab dem Fahnenblatt-Stadium (BBCH 39)
- für spätere Behandlungen sowie in Spritzfolgen genügen in der Regel reduzierte Aufwandmengen von 60-80 %
- Zur Resistenzvermeidung nur eine Anwendung der SDHI- und Picolinamid-Präparate in der Vegetation
- Wirkstoffwechsel innerhalb der Azole (Azolgruppenrotation)

inkl. Ähren- / Blütenbehandlung BBCH 59-69

Dreifachbehandlung (Sonderfall)

Braunrost, (Fusarium)

0,75 l Orius + 0,5 Greteg

1,0 l Magnello

1,2 l Soleil

1,0 l Navura

Wintergerste

Mit der ersten Reglergabe sollte nach unseren Versuchsergebnissen die erste Fungizidbehandlung erfolgen. Netzflecken sind in anfälligen Sorten im Auge zu behalten.

Strategie

Aufgrund unserer langjährigen Versuchsergebnisse wird eine Doppelbehandlung mit ca. 1-1,5 AWM empfohlen.

Doppelbehandlung (31-33/39-55)	
nach Sortenanfälligkeit	
Mehltau, Rhynchosporium, Zwergrost	
31-33	39-55
0,8 Cherokee Neo / Input Triple	1,2 Ascra Xpro
1,0 Xenial	1,5 Balaya
	1,0 Elatus Era
	1,5 Jordi
	1,5 Pioli + 0,75 Soratel
	1,5 Revytrex
Netzflecken*, Zwergrost	
0,8 Kayak + 0,6 Folicur, Tebucur 250 EW	1,0 Elatus Era + 0,33 Sympara
1,0 Balaya	1,5 Balaya
	1,2 Ascra Xpro
	1,5 Revytrex
	1,5 Pioli + 0,75 Soratel
	1,5 Jordi
	*+0,5 Comet
Zwergrost	
0,6 Folicur, Tebucur 250 EW	1,0 Elatus Era + 0,33 Sympara
	1,2 Ascra Xpro
	1,5 Revytrex + 0,5 Comet
	1,5 Balaya

- Zur Resistenzvermeidung in Spritzfolgen Strobilurin-Präparaten (wie Balaya, Comet, Delaro Forte, Fandango oder Xenial) auf einmaligen Einsatz beschränken
- Azole in Spritzfolge rotieren lassen
- Die Zugabe von Folpan 500 SC verbessert die Wirkung gegenüber Ramularia. Diese ist auf 7-14 Tage beschränkt. Der Einsatzschwerpunkt ist Gebieten mit einem endemischen Auftreten vorbehalten. In MV wird aufgrund von Versuchsergebnissen kein standardmäßiger Einsatz des Wirkstoffs empfohlen

Allgemeine Datenschutzinformation:

Der telefonische, schriftliche oder elektronische Kontakt mit dem LALLF M-V ist mit der Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten persönlichen Daten verbunden. Rechtsgrundlage Art. 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Landesdatenschutzgesetz (DSG M-V). Weitere Informationen erhalten Sie hier: <https://www.lallf.de/rechtliches/datenschutz/>